Aktuelle Situation im Projekt „Umbrella Women and Orphan“ im Februar 2021

Nach einer langen Zeit der Schulschließung durften in Kenia nun ab Januar wieder alle Kinder zurück in die Schule. Wie in der letzten Rundmail berichtet (siehe auch Homepage) konnten ab Oktober lediglich die Abschluss-/Übergangsklassen (Klassen 4 und 8) vor Ort mit Abstand und strikten Hygienemaßnahmen unterrichtet werden.

Im Januar waren 326 Kinder im Projekt angemeldet (Kindergarten + Schule), wovon aber noch nicht alle zum Unterricht erschienen sind. Es gab ein paar personelle Veränderungen. Mitunter gibt es neue Rektoren. Derzeit unterrichten acht männliche und fünf weibliche Lehrkräfte in der Grundschule. Zudem gibt es zusätzliches Lehrpersonal, das sich um Kinder mit Schwierigkeiten kümmert. Das Personal im Kindergarten ist aktuell noch dasselbe wie im Vorjahr.

Die Kinder sind laut Familie Oloo wieder freudig und motiviert gestartet. Wobei es durchaus derzeit nicht einfach sei, die Abstandsregelungen konsequent einzuhalten. Insbesondere sei dies auch im Kindergarten sehr schwierig. Die Schülerinnen und Schüler müssen häufig daran erinnert werden, sich an die Hygienemaßnahmen zu halten. Ein durchdachtes Hygienekonzept wurde erarbeitet. Auf dem Schulgelände müssen u.a. Masken konsequent getragen werden. Jedoch sei es so, dass sich außerhalb des Geländes kaum mehr ein Kind oder Jugendlicher an diese Vorgabe halte. Zudem habe das Personal derzeit leider auch damit zu kämpfen, dass Eltern häufig auch stark erkältete oder fiebernde Kinder zur Schule schicken würden…

Die im Projekt angestellte Schneiderin hat aktuell viel zu tun. Zahlreiche Schuluniformen müssen genäht werden, da einigen Kindern ihre alte Uniform zu klein geworden sei. Nähunterricht kann aufgrund des räumlichen Bedingungen/Abstandsregelungen leider aktuell nicht angeboten werden.

In der Projektklinik wurden im Dezember 121 Patienten behandelt und 62 Impfungen durchgeführt. Im Januar waren 222 Patienten in Behandlung und 115 Personen wurden geimpft.

Die Sozialarbeiterin im Projekt ist derzeit damit beschäftigt zu klären, weshalb angemeldete Kinder bislang nicht zur Schule erschienen sind. Zudem gibt es vereinzelte Schüler und Schülerinnen, deren Verhalten seit Schulbeginn stark auffällig sei. Um diese Kinder nimmt sich die Sozialarbeiterin derzeit verstärkt an.

Wir hoffen alle, dass sich Corona in der Region nicht verstärkt ausbreiten wird und die Schulen wie geplant geöffnet bleiben können!!!

Für Interessierte hier noch ein Artikel aus der „Neuen Züricher Zeitung“ vom 31. Januar, der die Situation in Afrika und speziell auch in Kenia recht gut darstellt.

Afrika: Monatelange Schulschliessungen haben weitreichende Folgen (nzz.ch)

In der Nursery School (Kindergarten) - Januar 2021

Die Schüler/innen der Klasse 8
können an Einzeltischen lernen

Die Schüler/innen der Klasse 7 sitzen bislang noch auf Bänken gemeinsam an ihren Tischen.
Hier ist geplant, Stühle anfertigen zu lassen, damit der Abstand besser eingehalten werden kann.

Im Eingangsbereich der Projektklinik: